

Wir singen dir, Gott

Thematische Aspekte

- Wandlung von Trauer in Freude, Niedergeschlagenheit in Zuversicht
- Kirchenjahr: Ostern/Pfingsten
- Ostererfahrung: Jesus lebt!
- Pfingsten: Gottes Geist schenkt Hoffnung und Mut

Hinführung

In dieser kleinen Einheit geht es um das Bedenken der zentralen Ostererfahrung: Jesus lebt! Er ist nicht mehr bei den Toten. Er ist mitten unter uns! Dabei wird der Bogen geschlagen von Karfreitag/Ostern über die Emmaus-Perikope hin zu Pfingsten und der Erfahrung des Heiligen Geistes. Alle drei „Stationen“ betrachten die Ereignisse aus der Sicht betroffener Jünger und Jüngerinnen und der jeweiligen „Wandlung“:

Hoffnungslosigkeit angesichts des Todes Jesu *Freude und Jubel angesichts der „Frohbotschaft“: Jesus lebt!*

Trauer angesichts des Todes Jesu *Begegnung mit dem Auferstandenen in der Weggemeinschaft und im Brotbrechen*

Angst und Verzagen *Zuversicht, Begeisterung, Mut*

Thematische Erschließung

Schritt 1: „Wandlung“

- L zeigt einen Smilie mit traurigem Gesicht. Die Schüler/innen sollen den Satz vollenden:
»Ich fühle mich traurig, weil ...«
- L zeigt einen Smilie mit lachendem Gesicht. Die Schüler/innen sollen den Satz vollenden:
»Ich bin jetzt froh, weil ...«
- Was hat die Wandlung, die Veränderung in mir, in meinem Herzen bewirkt – erst traurig, dann froh, erst niedergeschlagen, dann mutig? Antworten der Schüler zusammentragen.

Schritt 2: Maria von Magdala am Ostermorgen

- Die Spielszene in A 9.2 wird mit verteilten Rollen gelesen. Dann wird kurz über die „Wandlung“ gesprochen: Wie fühlt sich Maria von Magdala am Anfang? Wie fühlt sie sich am Ende? Wer oder was hat die Veränderung bewirkt?

- Die 1. Strophe und der Refrain des Liedes „Wir singen dir, Gott“ (A 9.1) wird gesungen.

Schritt 3: Zwei Jünger unterwegs

- Die Spielszene von A 9.3 wird mit verteilten Rollen gelesen. Dann wird kurz über die Wandlung gesprochen: Wie fühlen sich die beiden Jünger am Anfang? Wie fühlen sie sich am Ende? Wer oder was hat die Veränderung bewirkt?
- Die 2. Strophe und der Refrain des Liedes „Wir singen dir, Gott“ (A 9.1) wird gesungen.

Schritt 4: Die Apostel und die Frauen am Pfingsttag

- Der Text von A 9.4 wird (von einem Schüler oder L) laut gelesen. Dann wird kurz über die Wandlung gesprochen: Wie fühlen sich die Apostel und Jünger am Anfang? Wie fühlen sie sich am Ende? Wer oder was hat die Veränderung bewirkt?
- Die 3. Strophe und der Refrain des Liedes „Wir singen dir, Gott“ (A 9.1) wird gesungen.

Ergänzungen/Gebet

Herr Jesus Christus, nach deinem Tod waren deine Jünger und Jüngerinnen traurig, niedergeschlagen und ängstlich. Sie waren ohne Hoffnung und Mut. Doch Gott hat dich auferweckt. Du hast dich ihnen als der Auferstandene gezeigt. So waren sie sich gewiss, dass du lebst und ihnen nah bist. Und du hast ihnen am Pfingstfest den Heiligen Geist geschenkt. Lass auch uns immer wieder deine Nähe und deinen Heiligen Geist erfahren! Lass auch uns immer wieder Hoffnung gewinnen in Trauer, Mutlosigkeit und Angst. Amen.

